

FACHEXKURSION durch Österreich 2018

Bereits zum zweiten Mal fand im Rahmen des Universitätslehrgangs „Risikoprävention und Katastrophenmanagement“ unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Glade eine Fachexkursion quer durch Österreich statt. Die Exkursion dient den Studierenden zur Veranschaulichung und praktischen Erfahrung des gelernten Wissens. In 6 Tagen wurden 12 Stationen besucht.

OMV ①

TAG 1 - 07. MAI
Die Exkursion startete bei der OMV AG mit einem Vortrag im Bereich „Security & Resilience“. Das Krisenmanagement fokussiert sich anhand der drei Säulen: reputation, liability und continuity.



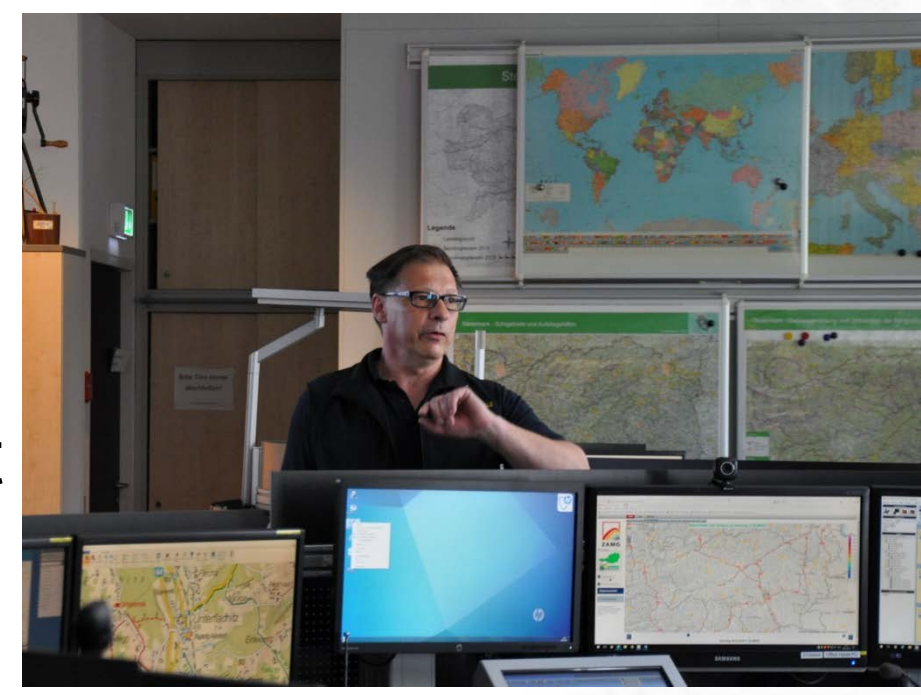
Feuerwehr Flughafen Schwechat ②

TAG 1 - 07. MAI
Die Hauptaufgaben der Betriebsfeuerwehr Flughafen Wien Schwechat sind - neben der Brandbekämpfung von Gebäudekomplexen - der Vorbeugende Brandschutz, sowie die Ausbildung der Mitarbeiter.



Landeswarnzentrale Steiermark ③

TAG 2 - 08. MAI
Landesleiter und ehem. OeRISK-Studierender G. Hohenberger präsentierte die Aufgaben der Landeswarnzentrale. Die übergeordnete Verantwortung ist die Koordinierung des Katastrophenmanagements.



Einsatzzentrum Erzberg ④

TAG 2 - 08. MAI
Direkt durch das dem Abbaugelände des Erzberges, ging es zum Rot-Kreuz-Übungsgelände. Dort haben sogenannte Urban Search and Rescue Teams die Möglichkeit das Retten vermisster Personen zu trainieren.



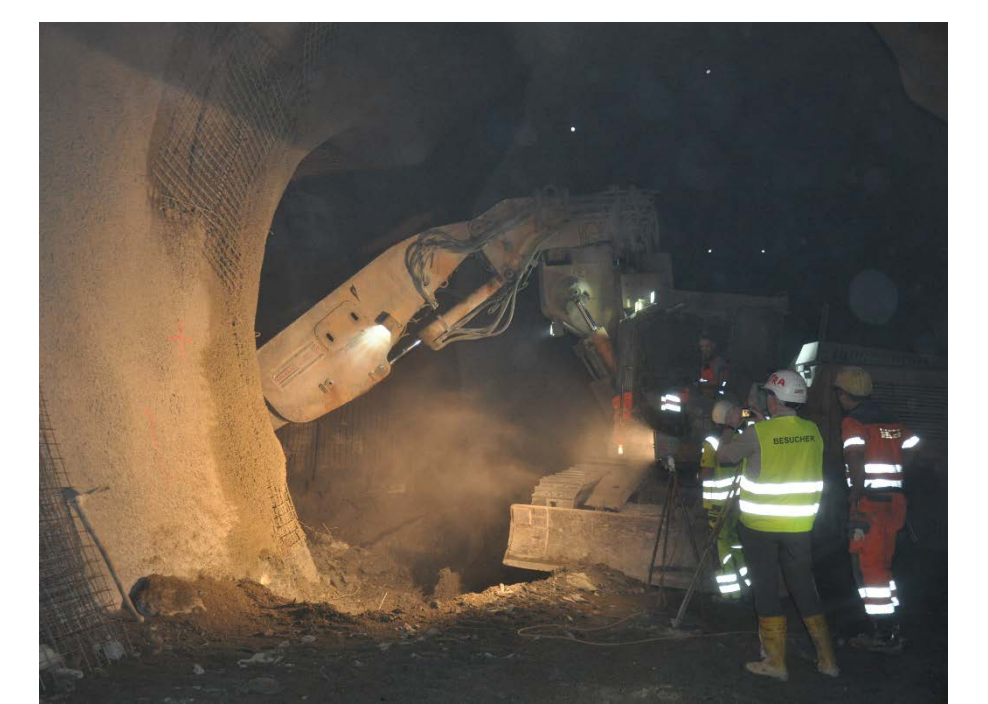
Gebirgskampfzentrum ⑤

TAG 3 - 09. MAI
In der Kaserne gab es einen Vortrag über die Ausbildung zum Gebirgsjäger. Die Jäger können anschließend auch durch zuständige Behörden im Rahmen eines Assistenzeinsatzes bestellt werden.



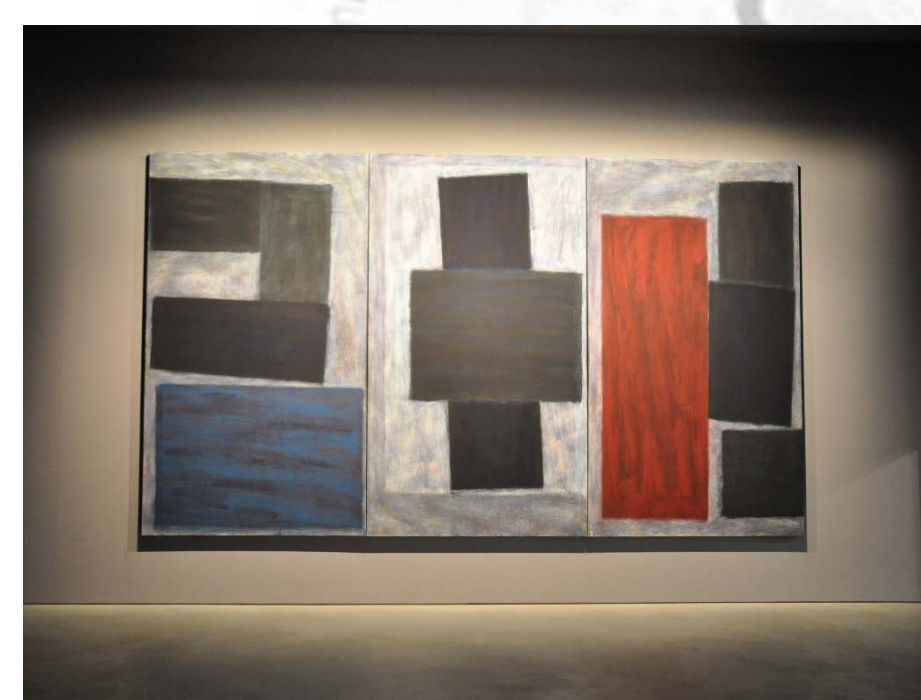
Brennerbasistunnel ⑥

TAG 3 - 09. MAI
Die Besichtigung des Brennerbasistunnels war sicherlich ein Highlight! Für die Sicherheit der Baustelle ist ein umfassendes Krisenmanagement notwendig. Dies wurde besonders deutlich durch die Fahrt in die Tiefen des Berges.



Alpinarium Galtür ⑦

TAG 4 - 10. MAI
Toni Mattle, Bürgermeister von Galtür, führte die Studierenden durch das Alpinarium, welches Schutzmauer und Museum zugleich ist. Eindrücklich schilderte er seine Eindrücke von der Lawinenkatastrophe 1999.



Retentionsbecken Schallerbach ⑧

TAG 4 - 10. MAI
Am vierten Tag stand das Retentionsbecken am Schallerbach auf dem Programm. Murschübe verursachten immense Schäden. Die vorhandene Wildbachverbauung brach, woraufhin sich rund 60.000 m³ Geröll über die Ortschaft ergossen.



Tschirgant ⑨

TAG 4 - 10. MAI
Von der gegenüberliegenden Talseite (Haimingerberg) konnten die Dimensionen der Bergstürze, die um ca. 3.000 (bp) erfasst werden. Verschiedene Karten ermöglichten es die Bergstürze besser zu verstehen.



ÖAMTC Flugrettung ⑩

TAG 5 - 11. MAI
In Innsbruck konnte die Werft und der Luftrettungstützpunkt des Rettungshubschraubers „Christopherus 1“ besichtigt werden, welcher an den jährlich 18.000 Einsätzen der ÖAMTC Luftrettung beteiligt ist.



Kitzsteinhorn Kaprun ⑪

TAG 5 - 11. MAI
Der heutige Vorstand der Seilbahn berichtete über persönliche Erfahrungen beim Seilbahnunglück Kaprun 2000. Inzwischen konnte in der Region das Kitzsteinhorn zu einem Ski-Hotspot aufgebaut werden.



K-Hof Museum & Gschlifgraben ⑫

TAG 6 - 12. MAI
Bevor es auf den Grünberg ging, konnte im K-Hof Museum in Gmunden eine Ausstellung zu gravitativen Massenbewegungen - mit Fokus auf die Traunsteinregion besichtigt werden. Anschließend ging es wieder zurück nach Hause!

